

## **Entlastung durch Selbsthilfe / Zwischen Pflegealltag und Auszeit / Perspektiven für bedarfsgerechte Unterstützung**

Die Pflegeselbsthilfe möchte Menschen zusammenbringen, die ein gleiches Lebens(abschnitts)thema haben.

Seit August 2019 gibt es nun auch eine entsprechende Verordnung des Landes Sachsen-Anhalts, die den Auf- und Ausbau der Selbsthilfestrukturen fördern und damit einen Beitrag zur Sicherung häuslicher Pflegearrangements beitragen soll

Konkret bedeutet das eine finanzielle Förderung von Pflegekassen und Landesmitteln, die es ermöglicht Selbsthilfegruppe zu fördern und zusätzliches Personal in den Selbsthilfekontaktstellen einzustellen und ganz gezielt pflegende Angehörige anzusprechen.

Diese Zielgruppe muss in besonderer Weise „abgeholt“, zur Gruppenselbsthilfe motiviert und begleitet werden.

Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen benötigen verlässliche Strukturen und Anlaufstellen, um für gemeinschaftliche Selbsthilfe sensibilisiert zu werden.

Menschen in Pflege zu erreichen, zu ermutigen, ihre Selbsthilfepotenziale zu wecken und sie in ihrer Selbstorganisation zu unterstützen und zu begleiten, ist eine notwendige, wichtige und herausfordernde Aufgabe.

Vielen Teilnehmer\*innen der Selbsthilfegruppen wird es nur dann möglich sein an Gruppentreffen teilzunehmen, wenn die Betreuung der Pflegebedürftigen während dieser Zeit sichergestellt ist. Sollte es hier keine individuelle Klärung zu Hause geben, so sind zusätzliche entsprechende Räumlichkeiten, professionelle Betreuung und finanzielle Ressourcen der Gruppe nötig, um dies parallel zu den Gruppentreffen zu organisieren. Die Mitarbeiter\*innen der Selbsthilfekontaktstellen - Pflege werden die Gruppen bei der Umsetzung unterstützen und begleiten.

Menschen, die sich in einer komplexen Pflegesituation befinden und den Austausch mit anderen Menschen suchen, benötigen auch Unterstützung im Bereich Mobilität. Die Selbsthilfekontaktstellen - Pflege bemühen sich daher in Flächenlandkreisen um ein Mobilitätskonzept, welches den Pflegenden Angehörigen eine Teilnahme an Gruppentreffen ermöglicht, wenn sie selbst nicht über ein Auto oder einen Führerschein verfügen. Hier können Kooperationen mit Fahrdiensten oder Fahrgemeinschaften eine Lösung darstellen.

Selbstverständlich werden Gruppentreffen auch auf dem Land angestrebt, um die Fahrwege so kurz wie möglich zu gestalten. Hierfür werden Räume außerhalb der Kontaktstelle akquiriert werden müssen.

Über eine stetige Öffentlichkeitsarbeit soll die Zielgruppe angesprochen werden. Hierfür brauchen wir Netzwerkpartner\*innen und Multiplikator\*innen.

Kontaktdaten:

Romy Kauß

Referentin für Gesundheit und Selbsthilfe

---

Telefon: 0391 | 62 93 511

Fax: 0391 | 62 93 433

E-Mail: [rkauss@paritaet-lsa.de](mailto:rkauss@paritaet-lsa.de)

Internet: [www.paritaet-lsa.de](http://www.paritaet-lsa.de)

Der Paritätische Wohlfahrtsverband  
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Wiener Str. 2, 39112 Magdeburg

